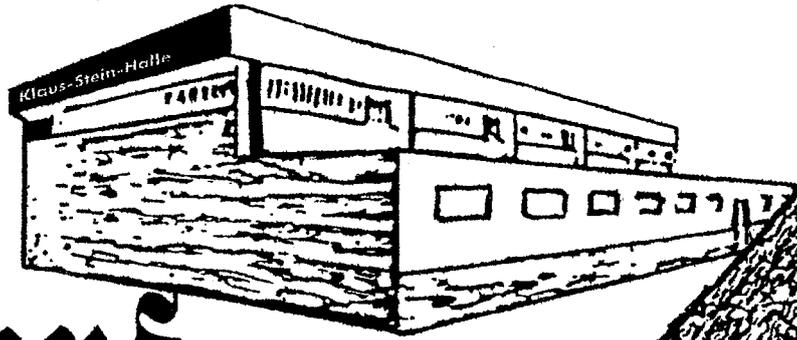
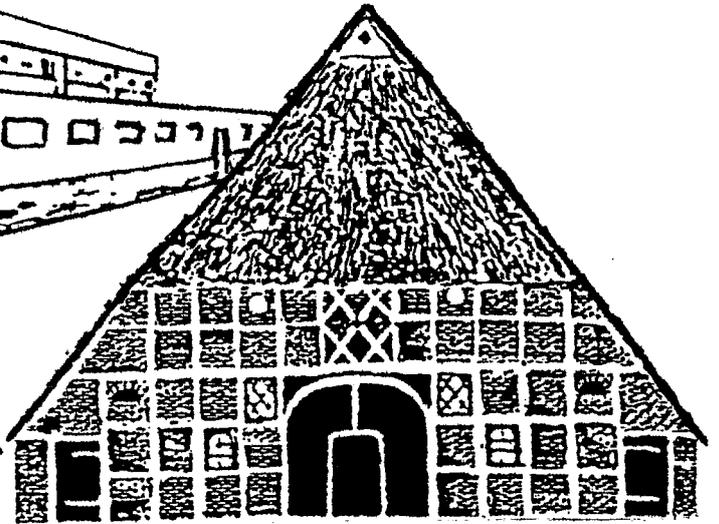


Neuwittenbeker



Dorf- Geflüster



21. Jhg.

Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet
Unsere 97te Ausgabe

2/98

Wahlgang

Die Kommunal-Wahlen sind gelaufen (und fast schon vergessen). Neuwittenbeks CDU hat deutlich gewonnen (plus 3,6 %); augenscheinlich zehrten deren Kandidaten vom „Amtsbonus“ des Bürgermeisters. Entgegen eigener Erwartungen konnte die Wählergemeinschaft nur ihr Ergebnis von vor vier Jahren wiederholen (1160 Stimmen zu 1178). Eindeutiger Verlierer aber war Neuwittenbeks SPD; sie mußte deutlich Prozentpunkte abgeben und verlor sogar einen Sitz in der Gemeindevertretung.

"Keine Frage, von diesem Wahlergebnis sind wir sehr enttäuscht", kommentierte SPD-Ortsvereinsvorsitzender Jochen Habeck den Wahlausgang; "trotzdem bedanken wir uns bei unseren Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen, den Verlust in fünf Jahren wieder aufholen zu können."

Für die Neuwittenbeker Sozialdemokraten kam die Stimmeneinbuße nicht völlig unerwartet. Da sie diesmal ohne ihre langjährigen zugkräftigen Kandidaten Klaus Stein und Gisela Matte antreten mußten, hatten sie gewisse Verluste bereits befürchtet. Die neuen Kandidaten sind beim Wähler

noch nicht bekannt genug und müssen sich in der Kommunalpolitik erst noch profilieren.

Jede Gruppierung kann sich ihr Ergebnis schönreden, Erklärungen für Erfolg oder Mißerfolg suchen, vielleicht den unverständenen Wähler kritisieren. Aber das Ergebnis bleibt (nochzumal es zwischenzeitlich der Wahlprüfungsausschuß abgesegnet). Die Gewählten werden damit leben müssen; sie werden auch damit leben können.

Die nächste Chance, des Wählers Gunst zu erlangen, besteht – zumindest für die Parteien – am 27. September 1998; dann wird der Bundestag neu gewählt.

Die 5-Prozent-Klausel ist auch im Gemeinde- und Kreiswahlgesetz in Schleswig-Holstein verankert. Unumstritten ist sie nicht. Dies belegt eine Verfassungsbeschwerde, zu der das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe auch den Landtag um eine Stellungnahme bat. Konkret geht es um die Aufhebung oder hilfsweise Abmilderung der Sperrklausel. Auf Empfehlung des Innen- und Rechtsausschusses beschloß das Parlament einstimmig, im Verfahren Flagge zu zeigen und deutlich zu machen, daß man die Klausel für verfassungskonform hält.

Die Gemeindevertretung und ihre Ausschüsse

Der neuen Gemeindevertretung gehören an:

von der **CDU**:

Hans Carstensen (Bürgermeister)
Caren Dircks (Fraktionssprecherin)
Henrik Buchenau
Annette Jöhnk
Horst Kibilka

von der **SPD**:

Bernd Brandenburg (Fraktionssprecher, 2. stellv. Bürgermeister)
Renate Cassel
Wolf-Rüdiger Penner

von der **WdGN**:

Wilhelm Radbruch (1. stellv. Bürgermeister)
Dr. Christian Wolff (Fraktionssprecher)
Maren Becker

Den einzelnen Ausschüssen gehören an:

Finanzausschuß :

Annette Jöhnk (GV, Vors.)
Wolf-Rüdiger Penner (GV, stellv. Vors.)
Dr. Christian Wolff (GV)
Mathias Schmidtke (wB)
Jürgen Kleinschmidt (wB)

Bauausschuß :

Wilhelm Radbruch (GV, Vors.)
Annette Jöhnk (GV, stellv. Vors.)
Bernd Brandenburg (GV)
Stefan Reschke (wB)
Ulf Greve (wB)

Schul- und Sportausschuß :

Dr. Christian Wolff (GV, Vors.)
Maren Becker (GV, stellv. Vors.)
Renate Cassel (GV)
Caren Dircks (GV)
Waltraud Meier (wB)

Wegeausschuß :

Wolf-Rüdiger Penner (GV, Vors.)
Wilhelm Radbruch (GV, stellv. Vors.)
Henrik Buchenau (GV)
Horst Kibilka (GV)
Joachim Wiczowski-Witte (wB)

Sozialausschuß :

Caren Dircks (GV, Vors.)
Maren Becker (GV, stellv. Vors.)
Horst Kibilka (GV)
Inge Radbruch (wB)
Sabine Kinzer (wB)

Umweltausschuß :

Bernd Brandenburg (GV, Vors.)
Henrik Buchenau (GV, stellv. Vors.)
Dr. Christian Wolff (GV)
Wilfried Johst (wB)
Matthias Schmidtke (wB)

Wahlprüfungsausschuß :

Caren Dircks (GV, Vors.)
Maren Becker (GV, stellv. Vors.)
Bernd Brandenburg (GV)
Renate Cassel (GV)
Dr. Christian Wolff (GV)

Mitglied im **Amtsausschuß** sind (in Klammern die Stellvertreter) :
Hans Carstensen (Caren Dircks)
Bernd Brandenburg (Renate Cassel)
Wilhelm Radbruch (Dr. Christian Wolff)

GV = Gemeindevertreter/in
wB = wählbarer Bürger/in



Bernd Brandenburg, Warleberg,
Telefon: 0 43 46 / 86 45

Unsere Mitglieder in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen
Sie sind jederzeit ansprechbar **Rufen Sie doch einfach einmal an!**



Renate Cassel, Fasanenweg 3
Telefon: 0 43 46 / 41 25 35



Wolf-Rüdiger Penner, Bölskamp 29c
Telefon: 0 43 46 / 52 54



Wilfried Johst, Warleberg
Telefon: 0 43 46 / 52 63



Waltraud Meier, Gettorfer Weg 1
Telefon: 0 43 46 / 67 01



Sabine Kinzer, Kattendiek, Annenhof
Telefon: 0 43 46 / 13 33



Joachim Wiczowski-Witte, Am Vörkamp 12
Telefon: 04 31 / 31 11 18

Konstituierende Sitzung der Neuwittenbeker Gemeindevertretung

Ende April konstituierte sich Neuwittenbeks Gemeindevertretung. Das Zuschauerinteresse war groß. Der in der Sitzung gewählte neue Bürgermeister wurde der Alte – nicht unerwartet nach dem Ergebnis der Kommunalwahl; Hans Cartensens fand die Unterstützung von CDU und Wählergemeinschaft. Auch die Bestimmung seiner beiden Stellvertreter – Wilhelm Radbruch und Bernd Brandenburg – ist keine Überraschung. Auffällig ist allerdings, daß keiner der drei Gewählten ein einstimmiges Ergebnis verbuchen konnte. Das ist erstmalig seit zumindest 20 Jahren.

Trotz dieses Sitzungsbeginns handelte die Vertretung den Rest der Tagesordnung in „verdächtiger Rekordzeit“ ab. Die Fraktionen hatten sich über die Besetzung der Ausschüsse wie auch die Wahl der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreter zuvor verständigt. Im Block und einstimmig erfolgte die Bestätigung.

W. Radbruch und B. Brandenburg sind – neben dem Bürgermeister – auch die weiteren Vertreter Neuwittenbeks im Amtsausschuß. Wegen



Die neu gewählte Gemeindevertretung : v. l. n. r.: Henrik Buchenau, Caren Dircks, Horst Kibilka, Annette Jöhnk, Dr. Christian Wolff, Hans Cartensens, Wilhelm Radbruch, Maren Becker, Wolf-Rüdiger Penner, Bernd Brandenburg. Es fehlte Renate Cassel.

der Neustrukturierung des Wasserbeschaffungsverbandes entsendet die Gemeinde künftig keine weiteren Mitglieder in die Verbandsversammlung; dort ist die Gemeinde nurmehr – kraft Amtes – durch den Bürgermeister vertreten, wie dies bereits bei der Vertretung der Gemeinde im Diakonieverein und im Zweckverband Altenheim der Fall ist.

Die gemeindlichen Vertreter für den Kindergartenbeirat sollen erst in der nächsten Sitzung bestimmt werden.



Matte u. Saggau
Wärmetechnik GmbH

Heizung · Lüftung · Klima · Sanitär · Kundendienst · Öl- u. Gasfeuerung
Arnold-Heller-Straße 2 - 6 · 24105 Kiel
Tel. 0431 / 57009-0 · Fax 0431 / 561690

Aus dem Wegeausschuß

Zu Beginn der Sitzung wurde der unbefriedigende Zustand der Radwege in der Gemeinde diskutiert. Hier müssen die neuen EG-Richtlinien noch genauer studiert werden. Außerdem muß noch abgewartet werden, wie der Kreis auf diese Richtlinien reagiert.

Des Weiteren wurden folgende Beschlußempfehlungen für die Gemeindevertretung bzw. den Finanzausschuß beschlossen:

- Im Zuge der Verlegung der Gasleitung von Neuwittenbek nach Altwittenbek soll ein Elektrokabel für eine eventuelle Erweiterung der Straßenbeleuchtung mit verlegt werden, um Kosten zu sparen.
- Die Gehsteige in Altwittenbek, in denen Gasrohre verlegt werden, sollen anschließend gepflastert werden.
- Die Straße "Am Bahnhof" soll bis zur Höhe des ehemaligen Bahnhofsgebäudes mit einer neuen Verschleißdecke versehen werden.
- Es soll der Antrag gestellt werden, den OD-Stein in Richtung Altwittenbek zu verlegen.
- Außerdem soll das Straßenbauamt aufgefordert werden endlich die Verengungen im Verlaufe der Kreisstraße an der Au in Altwittenbek und in Neuwittenbek beim Imbrook deutlich zu markieren.

Reinigungssatzung

Neuwittenbek wird eine neue Straßenreinigungssatzung erhalten. Die bisherige Satzung stammt aus dem Jahre 1977 (mit geringfügigen Änderungen in späteren Jahren), ist also über 20 Jahre alt. Dem Wegeausschuß hatte die Verwaltung einen Entwurf vorgelegt, der sich an einer jüngst veröffentlichten Mustersatzung orientiert. Unbeanstandet ließ sie der Ausschuß aber nicht passieren. Herausgestrichen wurde die Variante, daß die Gemeinde Reinigungsgebühren erheben kann. Auch störte die Ausschußmitglieder, daß die Reinigungspflicht der Anlieger bis zur Straßenmitte reichen sollte.

Zur Reinigungspflicht gehört unverändert – neben dem sog. Winterdienst – das Reinigen der Gehwege durch die Anlieger im wöchentlichen Rhythmus. Verstöße können durch Bußgelder (bis zu 1.000 DM) geahndet werden.

Langsam, langsam

Im Bauausschuß fand B. Brandenburgs Anregung, die Ortsende-Schilder zwischen Neu- und Altwittenbek zu entfernen, Zuspruch. Erreicht würde damit, daß der Gesamtbereich geschlossene Ortschaft wäre und folglich die 50 km/h-Grenze gilt (statt bisher 70 km/h). Eine ähnliche Korrektur der Beschilderung erfolgte kürzlich zwischen Quarnbek und Landwehr.

Weniger Zuspruch fand Brandenburgs Vorschlag im zuständigen Wegeausschuß (u.a. wegen der Kosten). Im Rahmen der Erörterung von Verkehrsberuhigungen favorisierte dieser Ausschuß den Austausch der 70 km/h-Schilder gegen 50 km/h-Schilder; ein entsprechender Antrag soll an die Verkehrsaufsicht gehen. Nur hilfsweise will die Gemeinde auf das Entfernen der Ortsende-Schilder zurückgreifen.

Aus dem Finanzausschuß

Auch der Neuwittenbeker Finanzausschuß hat nach der Kommunalwahl bereits zum erstenmal getagt. Die wichtigsten Beschlüsse waren:

- Die Anhebung der Grundsteuerhebesätze, wie dies von der Gemeinde Gettorf für alle Mitgliedsgemeinden des Schulverbandes angeregt worden war, wurde abgelehnt. Die Gemeinde Gettorf hatte sich davon höhere Zuschüsse zum Bau des Gymnasiums erhofft. Für die Bürger unserer Gemeinde hätte dies jedoch erheblich höhere Grundsteuern A und B bedeutet.
- Des Weiteren wurde der Gemeindevertretung empfohlen, die Erweiterung der Grundschule zu beschließen, damit die erforderlichen Mittel für den Ausbau im Nachtragshaushalt bereitgestellt werden können.
- Als drittes wurde beschlossen, die Hauptsatzung zu ändern. Weil die gemeindlichen Aushangkästen für amtliche Bekanntmachungen ohnehin ausgetauscht werden müssen, soll – auch aus Kostengründen – in Neuwittenbek in Zukunft nur noch ein Aushangkasten und zwar an der Hauptstraße in Höhe von Ehrenmal/Bushaltestelle/Höker aufgestellt werden. Die beiden Aushangkästen in der Dorfstraße und in der Bahnhofstraße werden abgebaut.

KornKraft Vollkornbäckerei

Wußten Sie schon, ...

... daß wir in Schinkel, neben unserer Backstube, einen Backstubenladen betreiben, in dem Sie unser gesamtes Sortiment erhalten?

Wußten Sie schon, ...

... daß Sie uns und unserem Backwaren auch auf dem Gettorfer Wochenmarkt finden? immer freitags von 8:00 - 12:00 Uhr!

... daß Sie über den Wittenbeker Höker und den Buchenhof Bestellungen aufgeben können?

... daß wir Ihnen auf Wunsch eine Sortimentsliste zuschicken?

Wußten Sie schon, ...

... daß Sie uns jederzeit in unserer Backstube auf die Finger schauen dürfen?

Rufen Sie uns an oder schauen Sie in unserem Laden in Schinkel vorbei,

probieren Sie uns!

Es macht uns Freude, Ihnen eine Freude zu machen.

Haben Sie Fragen?

Anrufen unter 04346-5102 Faxen unter 04346-369833

Backstubenladen in 24214 Schinkel, Raiffeisenstraße 2

Betriebsferien vom 20.07.98 bis 10.08.98

Ihnen allen **wünschen wir schöne Ferien und einen langen Sommer.**

Ortsnähe der Polizei bleibt erhalten

Die Bürgerinnen und Bürger können erwarten, daß auch die Polizei in Zeiten knapper Kassen ihren Dienstbetrieb so effizient wie möglich organisiert. Diesem Ziel dient nach Ansicht von Innenminister Eckehard Wienholtz (SPD) die Reform des Revier- und Stationsdienstes. Die Reform der Polizeireviere und -Stationen wird zum 1. Juli umgesetzt. Dadurch stehen landesweit insgesamt 58 Beamtinnen und Beamte zusätzlich für polizeiliche Präsenz zur Verfügung.

Im Rahmen der Reform wird keine Polizeidienststelle aufgelöst, die Präsenz-, Präventions- oder Ermittlungsaufgaben hat. Die Ortsnähe der Polizei bleibt erhalten. Die Organisation der ländlichen Polizeiinspektionen wird straffer, die Informationswege werden kürzer, Informationen werden schneller und genauer weitergeleitet und der Dialog zwischen Führung und Basis direkter.

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde werden die Polizeireviere Rendsburg-Land, Nortorf und Eckernförde aufgelöst. In diesen Revieren sind jeweils zwei Beamte tätig, die ausschließlich Führungs- bzw. Koordinierungsaufgaben wahrnehmen. Typische polizeiliche Ermittlungsaufgaben fallen hier nicht an. Alle Aufgaben, die bisher von den Leitern und Geschäftsstellenbeamten der Polizeireviere wahrgenommen wurden, sollen entweder zu den neuen Polizeizentralstationen oder zur Polizeiinspektion verlagert werden.

Polizeizentralstationen gibt es künftig in Hohenwestedt, Nortorf, Bordesholm, Kronshagen, Gettorf und Eckernförde. Diesen unterstehen insgesamt 20 Polizeistationen. Das Polizeirevier Rendsburg mit neun nachgeordneten Polizeistationen bleibt erhalten. Durch die Revierreform können im Bereich der Polizeiinspektion Rendsburg fünf Beamte zusätzlich für polizeiliche Präsenzaufgaben gewonnen werden.

Die Polizeiinspektion Rendsburg will ab Juli die Schutzbereiche so organisieren, daß die Tagespräsenz und damit die Erreichbarkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Polizeistationen vor Ort erhöht wird. Die Planung der Inspektion sieht vor, daß in Nächten, in denen erfahrungsgemäß weniger los ist, mindestens neun Funkstreifen für Soforteinsätze zur Verfügung stehen, in einsatzstärkeren Nächten, beispielsweise am Wochenende, können dann zwölf bis 14 Streifen eingesetzt werden.

Landtagsabgeordnete vor Ort

Fraktionssprecher der SPD unter sich. Neuwittenbeks Fraktions-Chef Bernd Brandenburg begrüßte Ute Erdsiek-Rave, Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion. Ende Mai besuchte die Landtagsabgeordnete die Gemeinde Neuwittenbek. Lange blieben die Beiden nicht allein; denn auf dem Programm standen zwei Betriebsbesuche und ein Gespräch mit Kommunalpolitikern.

Die Fa. Greve Ingenieurleistungen im Bölskamp war der erste Anlaufpunkt. Betriebsinhaber Ulf Greve erläuterte seinem Gast anschaulich die Arbeitsweise seines Software-Unternehmens. Er zeigte die Chancen auf, aber auch die Schwierigkeiten als kleineres Unternehmen. Zum Beispiel hat die Firma zwar weltweite Geschäftsverbindungen, findet aber kaum Auftraggeber aus der näheren Umgebung, was Ulf Greve bedauert. Für Ute Erdsiek-Rave sind solche Unternehmer und solche Unternehmungen die „Zukunft unseres Landes“.

In der Gesprächsrunde mit den Kommunalpolitikern Meier, Carstensen, Radbruch und Brandenburg ging es vornehmlich um Verkehrsfragen. Beanstandet wurde der Zustand des bestehenden Radweges entlang der Kreisstraße, gefordert der Bau eines Radwegs zwischen Warleberg und Landwehr. Ute Erdsiek-Rave konnte den Neuwittenbekern wenig Hoffnung machen, daß das Land in absehbarer Zeit den Radweg zwischen Eckholz und Landwehr schaffen werde; dieser Abschnitt stehe zu weit hinten auf der Prioritätenliste. Beim Radweg entlang der Kreisstraße empfahl sie den Neuwittenbekern, sich mit Kreistagsabgeordneten an einen Tisch zu setzen und die Unterhaltungsverpflichtung einzufordern. Gegebenenfalls solle die Gemeinde finanziell in Vorlage treten.

Aber auch Bahn- und/oder Busanbindungen waren ein Thema mit Frau Erdsiek-Rave. Die Enttäuschung der Jugendlichen über verschiedene Gesprächspartner, insbesondere den Wirtschaftsminister wurde in Erinnerung gebracht. Die Landtagsabgeordnete sieht in absehbarer

Zeit wenig Chancen für einen Bahnanschluß Neuwittenbeks. Ute Erdsiek-Rave riet, sich auf Verbesserungen der Busanbindung zu konzentrieren.

Am Ende des Besuchsprogramms begrüßte Maret Bruhn die Landtagsabgeordnete beim Wittenbeker Höker. Ute Erdsiek-Rave sah, daß dieses Ladengeschäft weniger der Einkommenssicherung der beiden Betriebsinhaberinnen diene, als vielmehr eine soziale Aufgabe erfülle; deshalb müsse die Gemeinde ggf. weiter unterstützend mitwirken.

Gegenüber Bernd Brandenburg zeigte sich Ute Erdsiek-Rave mit ihrem Besuch in Neuwittenbek zufrieden; die Landtagsabgeordnete versprach zu helfen, wenn Probleme an sie herangetragen würden.

Marion Richter



Senioren Ausflug der Gemeinde

Der diesjährige Seniorenausflug führte während der Rapsblüte durch Schwansen. Ein munteres "Völkchen" von froh gestimmten Senioren und Begleitern startete mit 2 voll besetzten Bussen von Neuwittenbek aus. Während der Fahrt durch die Landschaft mit den voll in Blüte stehenden Rapsfeldern war unser Bürgermeister ein sehr mitteil-samer Reiseleiter, der viele kleine Anekdoten und historisch Wissenswertes über Schwansen und die Menschen dort erzählte.

Ehe wir uns versahen, waren wir auf Gut Damp angekommen, und besichtigten unter Führung der Gräfin von Reventlow das Herrenhaus des Gutes. Die Geschichte des Gutes ist bis in das 16. Jahr-hundert zurückzuverfolgen. Das Zentrum des Herrenhauses bildet die prachtvolle Treppenhalle. Dominiert wird sie von der Hausorgel, die sich über einem riesigen Kamin befindet. Die Treppengalerie soll die verkleinerte Version von der in Versailles sein.

Weiter ging es dann mit dem Bus zum Dampfer Hafen, um dort den Dampfer "Albatros" mit seiner sehr bewegten Geschichte zu besichtigen. Seit 1982 ist die "Albatros" ein Museumsschiff, und

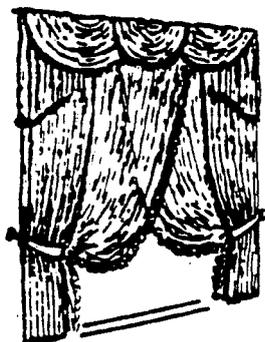
soll mit seiner umfangreichen Dokumentation an die Evakuierung vieler Deutscher aus den Ostprovinzen am Ende des 2. Weltkrieges erinnern.

Der im Jahre 1912 in Papenburg erbaute Dampfer hat 214 Bruttoregistertonnen, ist 36,6 Meter lang und 6,3 Meter breit. Bei dieser Größe erscheint es wie ein Wunder, daß immerhin ca. 3500 Flüchtlinge in zahlreichen und gefährvollen Fahrten gerettet wurden. Ich war erschüttert und beeindruckt zugleich und glaube, so mancher hat an sein damaliges Schicksal am Ende des Krieges denken müssen.

Nach so viel kulturellen und informativen Eindrücken freuten wir uns alle auf Kaffee und Kuchen im "Kuhhaus" auf Gut Damp, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten. Auf diesem gab es allerdings noch einen kleinen Abstecher zum Gut Hemmmelmark mit seinem im englischen Landhausstil errichteten Herrenhaus, welches in den Jahren 1903/04 für den Prinzen Heinrich von Preußen erbaut wurde.

Nach einem schönen, informativen und interes-santen Tag kehrten wir zufrieden nach Hause zurück.

Sabine Kinzer

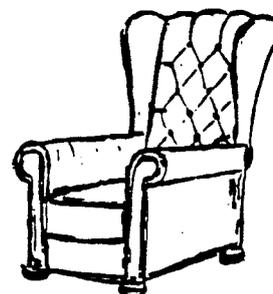


Gardinen-Atelier + Polsterei

Jutta Mannschke

Raumausstatter-Meisterin - Mitglied der Innung

Knooper Weg 109 / Eingang Jahnstraße
24116 Kiel Tel: (04 31) 55 34 35



**Anfertigung von Fensterdekorationen
und fachgerechte Montage:**

Große Auswahl an Dekostoffen und Stores

Lieferung und Montage von Sonnenschutz:
Rollos, Jalousetten, Vertikalanlagen

**Aufarbeitung und Neuanfertigung
von Polstermöbeln:**

Moderne und klassische Möbelstoffe

Restauration von antiken Polstermöbeln
Polsterung auf Wunsch ohne Kunststoffe

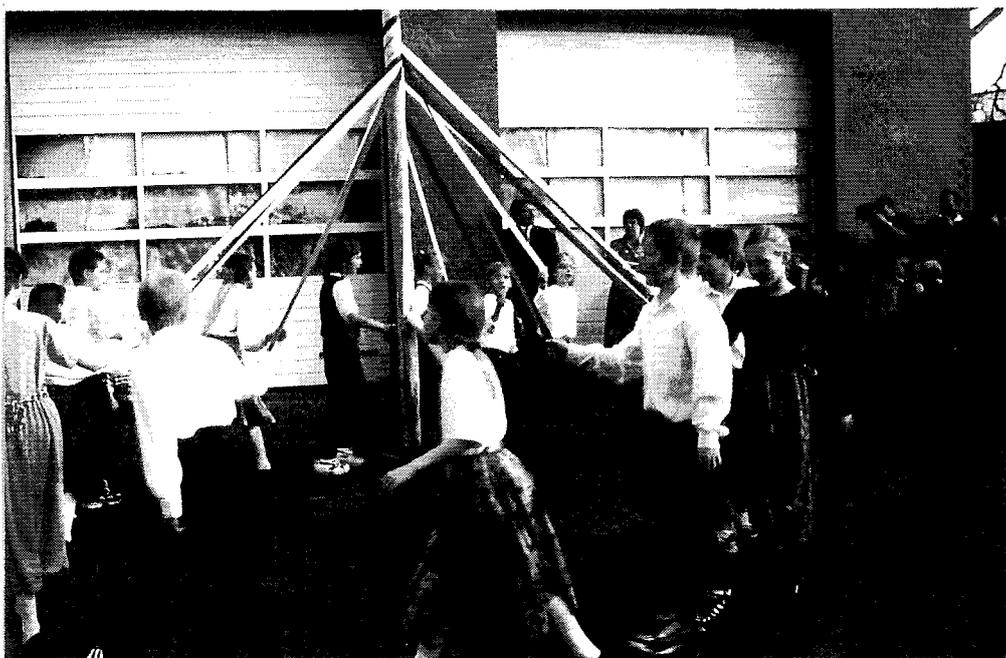
Neuwittenbeker Maibaum – eine gelungene Sache

Die ganze Gemeinde war auf den Beinen. Bei herrlichem Maiwetter wurde vor dem Neuwittenbeker Feuerwehrgerätehaus zum zweiten Mal zum "Tanz in den Mai" eingeladen. Tage-lang hatten sich die "Blauröcke" auf diesen Tag vorbereitet und mit viel Kreativität und Fleiß den Maibaum und die Fahrzeughalle aus-geschmückt.

Der Clou dieses Jahres war eine Tafel mit Schildern von Handwerkern, Vereinen und Organisa-tionen aus Neuwittenbek, die weithin sichtbar ist – eine schöne Idee. Kräftig ins Schwitzen kamen dann die Blauröcke beim Aufstellen des Maibaums. Aber alles lief – wie erwartet – programmgemäß. Dies stellte auch der stellvertretende Bürgermei-ster fest, der sich bei allen Beteiligten bedankte.

Farbe brachten dann noch die Jungs und Mädchen der Neuwittenbeker Grundschule ins Geschehen, ihr Tanz um den Maibaum erhielt von den Zu-schauern viel Beifall.

Beim anschließenden "Tanz in den Mai" wurde bei vielen die Geduld auf die Probe gestellt, denn nicht nur am Würstchenstand, sondern auch am Biertresen bildeten sich lange Schlangen, und man mußte etwas Zeit aufbringen, um den Durst und



den Hunger zu stillen. Aber auch dies hatte seine positiven Seiten, denn man kam ins Gespräch und so verging die Zeit des Wartens schnell.

Nachdem es draußen etwas kühler wurde, wurde in der Fahrzeughalle kräftig eingeheizt. Nicht nur durch die Musik, sondern auch durch die Getränke. Für viele wurde es eine "lange Nacht" und ein Morgen mit Kopfschmerzen.

Fazit nach der zweiten Maibaumaufstellung: Das muß Tradition werden.

HEIZUNG

Inh. Wolfgang Kaiser

Claudiusstraße 3

24159 Kiel

Telefon (04 31) 39 11 27

Krause SANITÄR

ÖL - GAS - FERNWÄRME - FLÜSSIGGAS - BÄDER - KLEMPNEREI

Der "neue" Neuwittenbeker

Im Februar des vergangenen Jahres sind die Würfel gefallen, das Abenteuer einzugehen, selbst zu bauen.

Die Entscheidung hieß auch, der Landeshauptstadt adieu zu sagen.

Die Voraussetzungen waren gut und das Glück stand Pate als bei der Verlosung der Grundstücke das "Wunschgrundstück" gezogen wurde.

Dann ging alles Schlag auf Schlag. Der Dämpfer kam aus dem Kreishaus in Rendsburg. Die Bürokratie hatte zugeschlagen. Mit dem Bauantrag dauerte und dauerte es. Aber endlich kam auch aus Rendsburg grünes Licht. Es lief ab wie im Film. Ohne großen Streß und Ärger mit der Bauausführung kam der Tag immer näher, wo es hieß, Abschied zu nehmen von der Stadt, wo man über 35 Jahre lebte und die sog. Annehmlichkeiten in Anspruch nahm.

Aber der Abschied wurde auf Raten vorgenommen, denn als noch nicht Neuwittenbeker wurden während der Bauphase schon einige Kontakte zu den "Alteingesessenen" geknüpft und auch an verschiedenen Veranstaltungen der Gemeinde oder Organisationen teilgenommen. Für die Tatsache, daß Tochter, Schwiegersohn, Enkel schon Neuwittenbeker waren, wurden schnell die Annehmlichkeiten einer kleinen überschaubaren

Gemeinde sichtbar und der Abschied von der Stadt fiel nicht sehr schwer.

Im Gegenteil: Die "Neuen" wurden mit offenen Armen empfangen. Es kam nie das Gefühl auf, die "Fremden" zu sein. Man gehörte dazu. Ob es beim Höker war, beim Bier in der Linde, beim Tanz in den Mai und bei anderen Veranstaltungen - man gehörte einfach dazu und das ist schön.

Imbrook - eine neue Gemeinschaft?

Eine andere positive Erfahrung wurde während der Bauphase gemacht. Eine neue Gemeinschaft der Bauherren und -frauen, die sich über Freud und Leid austauschten, die sich gegenseitig Tips gaben, die Erfahrungen weiter gaben, die mitgeholfen und zugepackt haben, die mitgefeiert und sich mitgefremt haben - eine neue Nachbarschaft im Imbrook? Dies kann man jetzt schon mit Ja beantworten und wenn alle Bauvorhaben abgeschlossen sind und die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen vorgenommen sind, dann können die Neuwittenbeker auf ihren "Imbrook" stolz sein, denn es sind hier nicht nur neue Einwohner, sondern auch neue Bürger gekommen, die sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen werden.

Es gibt keine Sehnsucht zurück nach Lärm, Abgasen, Ampeln, Staus und Streß.

Ich freue mich, Neuwittenbeker zu sein und bin auch bereit, für die Gemeinde mitzuarbeiten.

Lothar Thormählen

HANS-H. WENZEL

Dachdeckermeister



**Ausführung aller Dachdeckerarbeiten
Klempnerarbeiten
Fassadenbekleidung
Flachdachbau**

Gettorf • Ruf (0 43 46) 41 24 27 • Ravensberg 22

Der neue Vorstand des TSV Neuwittenbek



Heinrich Hinrichs, schon einmal nach dem plötzlichen Tod von Klaus Stein als Vorsitzender eingesprungen, hat sich noch einmal zum 1. Vorsitzenden des TSV wählen lassen, weil keiner der vorgeschlagenen Kandidaten bereit war, das Amt anzunehmen. Hier präsentiert er sich inmitten seiner Vorstandsriege.

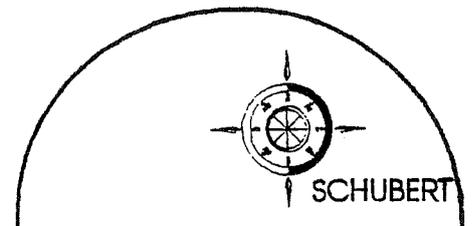
V. l. n. r.: 2. Vorsitzender Wolfgang Kaiser, Schriftführerin Elisabeth Stein, Vorsitzender H. Hinrichs, stellvertr. Kassenwartin Heike Gogolok, Kassenwart Dieter Seeger

Haben Sie lange gesucht?
...und nie die richtige gefunden?

Wir haben sie,
die richtige Küche!

Das ist natürlich keine Zauberei,
sondern das Ergebnis aus einem
gutem Sortiment und intensiver
fachlicher Beratung.
Überzeugen Sie sich im:

...oder fragen Sie einfach Ihren Nachbarn!



KÜCHEN
FORUM
NORD

Freeseenberg 16
24161 Altenholz

Telefon 0431/3292991 · Fax 0431/3292993

Personalien . . . Personalien

Hans Carstensen kandidierte nicht erneut als Amtsvorsteher; Nachfolger wurde sein Parteifreund, der Osdorfer Bürgermeister Ernst-Heinrich Staack. Beim Kandidaturverzicht hatte Carstensen auf sein Alter verwiesen; es war aber auch allgemein bekannt, daß er „amtsmüde“ sei.

Shira-Lee Teunis ist neue Vorsitzende der TSV-Volleyballer; ihr Amtsvorgänger David Tait wurde Schriftführer (in Nachfolge für den nicht mehr kandidierenden B. Brandenburg). Zum Jugendwart wählten die Volleyballer „Nicki“ Haffner.

Die SPD-Kreistagsfraktion hat den in unserem Wahlkreis wiedergewählten Kreistagsabgeordneten Wulf-Dieter Stark-Wulf zu ihrem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt. Außerdem wurde "WeDe" – wie er allgemein genannt wird – in den Hauptausschuß des Kreises Rendsburg-Eckernförde gewählt.

Impressum

Neuwittenbeker Dorf-Geflüster

Jahrgang 21 Ausgabe 97 2/1998

Herausgeber: SPD-Ortsverein Neuwittenbek
Redaktion: Wilfried Johst (V.i.S.d.P.)
 Bernd Brandenburg
 Jochen Habeck
 Volker Weber

Anschrift: Knallholt
 24214 Warleberg

Anzeigen: Wilfried Johst
 Knallholt
 24214 Warleberg

Druck: Eigendruck
Auflage: 500

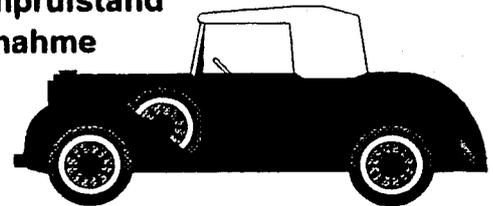
Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung unserer Redaktion dar. Diese behält sich vor, Artikel sinngemäß zu kürzen. Anonym eingesandte Artikel können in keinem Fall abgedruckt werden.

De Wittenbeker Höker macht Betriebsferien

Die Neuwittenbeker werden in diesem Sommer für fast drei Wochen auf ihre gewohnten frischen Frühstücksbrötchen verzichten müssen. De Wittenbeker Höker macht in der Zeit vom 13. Juli bis zum 31. Juli dieses Jahres Betriebsferien.

Die Gründe sind eine notwendige Knieoperation bei Uta Ambrosius und ein Familienurlaub bei Maret Bruhn. Diese 20 Ferientage sind für die beiden der erste Urlaub seit Eröffnung des "Hökers" am 12. April 1997, d.h. seit dann 15 Monaten. Sie vertrauen auf das Verständnis ihrer Kunden und hoffen, bei der Wiedereröffnung am Samstag, den 1. August, alle wieder begrüßen zu können.

Unfallschäden
Richtarbeiten
Bremsenprüfstand
TÜV-Abnahme



Auto-Center Hülle
KFZ - Service

Hauptstraße 42
24214 Neuwittenbek
Telefon 04346 - 88 76

Kfz-Rep.-alle Fabrikate
An- und Verkauf
sowie gebr. Kfz-Teile

Schulbau

Neuwittenbeks Schulerweiterung wird Realität. „Grünes Licht“ kam inzwischen von Kreis und Land. Nur fallen die Zuschüsse nicht so hoch aus, wie von der Gemeinde erwartet. Bau- und Schulausschuß obliegt es nun, die Planungen umzusetzen.

Verkehrsverbund Region Kiel – auch in Neuwittenbek viel Kritik

Mit großer Hoffnung war er erwartet worden, der erste Fahrplan des neuen Verkehrsverbunds Region Kiel. Leider haben sich auch für uns Neuwittenbeker die Erwartungen nicht erfüllt. Neue Busverbindungen sind nicht hinzugekommen aber es sind zum Glück auch keine weggefallen.

Der Fahrplan jedoch ist sehr viel unübersichtlicher geworden. Waren im früheren Fahrplan Nr. 1665/III alle Busverbindungen zwischen Kiel und Gettorf enthalten, auch wenn der Bus nur auf Teilstrecken verkehrte, so muß man jetzt drei verschiedene Fahrpläne studieren, um alle Verbindungen beisammen zu haben.

Auf die schärfste Kritik stößt jedoch die neue Preisgestaltung. Die Fahrscheine sind erheblich teurer geworden. Für einen Einzelfahrschein von Neuwittenbek nach Gettorf muß man statt bisher 2,10 DM nun 3,30 DM zahlen. Von Neuwittenbek nach Kiel hat sich die Fahrt von 2,80 DM auf ebenfalls 3,30 DM erhöht. Außerdem ist die 50%ige Ermäßigung auf Bahn-Card und Familienausweis weggefallen. Davon sind besonders die Familien mit Kindern und die Senioren, die teilweise auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sind, betroffen.

Von den Vorzügen des Verkehrsverbundes, daß man mit einem Fahrschein von Neuwittenbek nach Kiel neben dem Bus der Autokraft auch die Busse der KVAG benutzen kann, machen die Neuwittenbeker erfahrungsgemäß so gut wie nie Gebrauch. Die meisten Pendler haben ihren Ar

Landschaftsplan

Das Anhörungsverfahren zu Neuwittenbeks Landschaftsplan ist abgeschlossen. Derzeit befaßt sich das Planungsbüro mit den eingegangenen Eingaben und Stellungnahmen, bevor der Umweltausschuß sein Votum für die Gemeindevertretung erarbeitet. Erfreut zeigte sich Umweltausschußvorsitzender Brandenburg, weil von den betroffenen Grundeigentümern nur vergleichsweise wenig Eingaben eingingen. „Also hat sich,“ so resümiert er, „die intensive Auseinandersetzung mit den Grundbesitzern im Ausschuß doch ausgezahlt.“ Zu hoffen bleibt, daß dies zugleich Beleg für die Akzeptanz des Landschaftsplans ist.

beits- oder Ausbildungsplatz in der Stadtmitte, und wer nur zum Einkaufen nach Kiel fährt, hat in der Innenstadt auch alle Geschäfte beisammen.

Neben dem umseitig abgedruckten Fahrplan der Linie 830 fahren noch folgende Busse der Linie 4820 , Kiel - Gettorf - Rendsburg - Meldorf, durch Neuwittenbek:

Mo bis Sa:

ab Kiel 13:20 , an Neuwittenbek 13:48

Mo bis Fr:

ab Kiel 18:45 , an Neuwittenbek 19:07

Mo bis Sa:

ab Neuwittenbek 08:32 , an Kiel 09:00

Die Schulbusse des Schulverbandes Gettorf sind in einem weiteren Fahrplan mit der Nr. 831 aufgeführt. Sie verkehren grundsätzlich **nur in der Schulzeit**.

Von Neuwittenbek nach Gettorf, Grundschule, fahren die Busse von **Mo bis Fr:**

ab Neuwittenbek 06:57 , an Gettorf 07:25,

ab Neuwittenbek 07:52 , an Gettorf 08:20,

ab Neuwittenbek 08:52 , an Gettorf 09:13,

Von Gettorf, Grundschule, nach Neuwittenbek fahren die Busse von **Mo bis Fr:**

ab Gettorf 11:13 , an Neuwittenbek 11:41,

ab Gettorf 12:08 , an Neuwittenbek 12:36,

ab Gettorf 13:05 , an Neuwittenbek 13:33.

Am **Di und Do** fährt ein zusätzlicher Bus

ab Gettorf 14:00 , an Neuwittenbek 14:28.

Alle Angaben ohne Gewähr!

**Malermeister
Volker Petersen**

Ihr Fachmann für Farbe rund um's Haus

24214 Neuwittenbek, Hauptstraße 17a
Telefon 04346/6647

Jahresfahrplan, gültig vom 24. Mai 1998 bis 29. Mai 1999

830

Kiel - Neuwittenbek - Gettorf und zurück

830

AUTOKRAFT GmbH, Bunsenstr. 2, 24145 Kiel

	Montag - Freitag							Samstag				
Fahrnummer	001	003	005	007	009	011	013	601	603	605	607	
Informationen zum Fahrplan	S			S	S	444	444	444	S		S	444
Hinweise								9				
Kiel, ZOB/Hauptbahnhof	6:15		13:00	13:45	14:20	17:20	20:30	6:15	11:15	12:55	14:20	
Kiel, Arndtplatz	6:20		13:08	13:53	14:25	17:25	20:34	6:20			14:25	
Kronshagen, Schulzentrum		12:25	13:20	14:05					11:30	13:15		
Kiel, Johann-Fleck-Straße	6:26		13:25	14:10	14:30	17:30	20:39	6:26			14:30	
Kiel, Sylter Bogen	6:31		13:30	14:14	14:34	17:34	20:41	6:31			14:34	
Levensau	6:35	12:34	13:32	14:16	14:38	17:38		6:35	11:39	13:24	14:38	
Altwittenbek	6:38	12:37	13:34	14:18	14:41	17:41		6:38	11:42	13:27	14:41	
Neuwittenbek	6:40	12:39	13:36	14:19	14:43	17:43		6:40	11:44	13:29	14:43	
Blickstedt, Räucherkatte		12:48	13:51	14:27					11:53	13:38		
Warleberger Mühle	6:43				14:46	17:46		6:43			14:46	
Tüttendorf, Eiche	6:48				14:49	17:49		6:48			14:49	
Gettorf, ZOB/Bahnhof		12:57	14:04	14:37			21:00		12:02	13:47		
Gettorf, Grundschule	6:53				14:53	17:53		6:53			14:53	
Gettorf, ZOB/Bahnhof	6:55				14:56	17:56		6:55			14:56	

	Montag - Freitag										Samstag					
Fahrnummer	002	004	006	008	010	012	014	016	018	020	602	604	606	608	612	614
Informationen zum Fahrplan	S				S	S	S	444	444	444	S566		S			
Gettorf, ZOB/Bahnhof	6:01	6:50	7:05	12:10	14:04	14:06	14:38	15:09	17:05	19:01	6:01	6:50	7:05	12:02		15:09
Gettorf, Grundschule	6:03					14:08					6:03					
Revensdorf	6:09					14:14					6:09					
Königsförde, Wendeplatz	6:18					14:21					6:18				14:20	
Schinkel, Schule	6:23					14:25					6:23				14:24	
Landwehr, Lager	6:26					14:28					6:26				14:27	
Tüttendorf, Eiche			7:13	12:18	14:12			15:17	17:13	19:09			7:13			15:17
Neuwittenbek	6:32	7:10	7:20	12:23	14:17	14:33		15:22	17:18	19:14	6:32	7:10	7:20		14:32	15:22
Levensau	6:36	7:15	7:25	12:28		14:37		15:27	17:23	19:18	6:36	7:15	7:25		14:36	15:27
Kiel, Sylter Bogen	6:39	7:16	7:27	12:31		14:39		15:30	17:26	19:21	6:39	7:16	7:27		14:38	15:30
Kronshagen, Schulzentrum		7:30										7:30				
Kiel, Johann-Fleck-Straße	6:44	7:40	7:30	12:36		14:44		15:35	17:31	19:25	6:44	7:40	7:30		14:43	15:35
Kiel, Arndtplatz	6:50	7:46	7:37	12:41		14:49		15:40	17:36	19:30	6:50	7:46	7:37		14:48	15:40
Kiel, ZOB/Hauptbahnhof	6:56	7:50	7:45	12:45		14:55	15:08	15:44	17:40	19:34	6:56	7:50	7:45	12:20	14:54	15:44

444 - Verkehrt nicht am 24.12. und 31.12.1998
 S - Verkehrt nur an Schultagen

S566 - Verkehrt nur an Schultagen des Gymnasiums Kronshagen

9 - Linientaxi; max. 8 Personen. Ab Hst. Kiel, Sylter Bogen nur zum Aussteigen.

weitere Busverbindungen von Neuwittenbek nach Kiel und Gettorf siehe Rückseite